



Home > Regional > Leipzig > Ordnungsämter sollen Stadtpolizei werden, fordert der 1. Politiker : Mehr Macht für Sachsens Politessen

ORDNUNGSÄMTER SOLLEN STADTPOLIZEI WERDEN, FORDERT DER 1. POLITIKER

Mehr Macht für Sachsens Politessen

VON THOMAS FISCHER

27.01.2010 - 00:44 UHR

Nur Knöllchen schreiben ist doch langweilig! Jetzt sollen die Politessen der Ordnungsämter in Sachsen mehr Macht bekommen und der ausgemergelten Polizei (2441 gestrichene Stellen) unter die Arme greifen. Das fordert der CDU-Politiker Stephan Meyer (28)!

Erst im Herbst wurde der Umwelt-Ingenieur aus Zittau mit 45 % in den Landtag gewählt. Sein politischer Ziehvater ist kein Geringerer als Ex-Innenminister Heinz Eggert (63, CDU). Daher verwundert es nicht, dass Meyer ausgerechnet in der Innenpolitik ein erstes Achtungszeichen setzt!

„Die Polizei ist mit zu vielen Kleinigkeiten beschäftigt. Die Beamten sollten sich besser auf ihre Kernaufgaben konzentrieren – Verbrecher jagen, Unfälle aufnehmen“, fordert der Nachwuchs-Abgeordnete und bekommt Zuspruch von der Polizei-Gewerkschaft GdP. Deren Sachsen-Chef Matthias Kubitz (51): „Es wird viel zu viel auf die Polizei abgewälzt. Daher ist der Vorschlag ein richtiger Ansatz.“

•**So soll der Plan funktionieren:** Der Freistaat gibt Aufgaben an die Kommunen ab, Ordnungsämter werden zur „Stadtpolizei“ umgewandelt. Meyer: „Die Landesregierung müsste die Städte dabei finanziell unterstützen.“

•**Das wären Aufgaben der Stadtpolizei:** „Echte“ Polizisten bei Verkehrskontrollen entlasten, selbst Streife fahren, Beschwerden über Lärm und Ruhestörung selbst klären, Anwohner beim Diebstahlschutz beraten.

•**Der Vorteil:** Die dadurch frei werdenden Landespolizisten hätten Zeit für wichtigere Aufgaben! Die Idee ist nicht neu: In Frankfurt am Main ist die Stadtpolizei bereits seit zwei Jahren erfolgreich im Einsatz. Deren Chef Matthias Heinrich (49): „Wir nehmen sogar einfache Anzeigen auf.“